



SPD-Kreistagsfraktion, Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

An den
Landrat des Kreises Wesel
Ingo Brohl
im Hause

0281/207-2006
spd-fraktion@kreis-wesel.de
Wesel, 06. Mai 2021/im

An die/den
Vorsitzenden der Fraktionen sowie
Ralf Lange, FWG
z. K.

**Zugang und Terminvergabe für Bürger/innen zur Zulassungsstelle
(Straßenverkehrsamt) bzw. zum Dienstleistungszentrum des Kreises Wesel**
– Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion mit der Bitte um schriftliche Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 23.03.2020 ist für eine Vorgangsbearbeitung in der Zulassungsstelle Wesel und im Dienstleistungszentrum Moers eine vorherige Terminvereinbarung zwingend erforderlich. Terminvereinbarungen sind schnell und bequem auch über unsere Internetanwendung www.zulassungsstelle-wesel.de oder www.zulassungsstelle-moers.de möglich. So steht es auf der website www.kreis-wesel.de.

Offensichtlich ist der Terminbedarf deutlich größer als das Terminangebot, weil immer wieder über die online-Portale keine freien Termine verfügbar sind. Welche Möglichkeiten dann aufgezeigt werden, wird in einem Leserbrief von Frank Passmann, Dinslaken, in der NRZ vom 07.04.2021 (Anlage) anschaulich beschrieben.

Der SPD-Kreistagsfraktion sind aus den letzten 6 Monaten mehrere Beispiele bekannt, dass Bürger/innen dann bei telefonischer Nachfrage vom Straßenverkehrsamt erfahren, dass z. Z. leider keine Termine verfügbar seien und z. B. erst in 2 Wochen wieder verfügbare Termine ab Mitte des Folgemonats eingestellt werden. Für eine zeitnahe Anmeldung eines Kfz verweist das Straßenverkehrsamt dann auf die **kostenpflichtigen Zulassungsdienste privater Anbieter**, die das Kfz – gegen eine satte Gebühr - kurzfristig anmelden. Deren Terminvorrat oder –rang(?) erscheint vor diesem Hintergrund schier unerschöpflich.

Die SPD-Kreistagsfraktion bittet um Stellungnahme zu folgenden Fragen:

1. Wie viele Termine sind für die o. g. Standorte Wesel und Moers monatlich vorgesehen? Wie viele Termine sind für die Bürger/innen des Kreises Wesel, wie viele ausschließlich für die o. g. Zulassungsdienste?
2. Haben die Zulassungsdienste bei der Terminvergabe Vorrang und gehen zu Lasten der Kontingente der Bürger/innen?
3. Wie viele telefonische Terminanfragen gehen im Durchschnitt täglich bei der Verwaltung von Bürger/innen ein, wenn online keine Termine verfügbar sind? D. h., wie viele Bürger/innen haben zeitweise keinen direkten Zugang zu den in Rede stehenden Dienstleistungsstellen des Kreises Wesel? Wie häufig wird dabei auf die zeitnahen Zulassungsmöglichkeiten der privaten, kostenpflichtigen Zulassungsdienste verwiesen?
4. Wie viele Tage lagen in der Vergangenheit zwischen ausgebuchtem Terminportal und der Freischaltung neuer Termine? Wie groß war die Zeitspanne ab Freischaltung der Termine bis zum ersten freien Termin?
5. Werden die Kfz-Angelegenheiten der Zulassungsdienste bevorzugt bearbeitet? Werden vorrangig für die Zulassungsdienste Personalkapazitäten abgestellt?
6. Wie passt die oben beschriebene Situation zum Ziel der „bürgerfreundlichen Verwaltung“?
7. Wie will die Kreisverwaltung zukünftig sicherstellen, dass die Bürger/innen des Kreises zeitnah Zugang zu den Dienstleistungen der Zulassungsbehörden des Kreises Wesel haben, um z. B. ihr Kfz an- oder umzumelden?

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Drüten
Vorsitzender